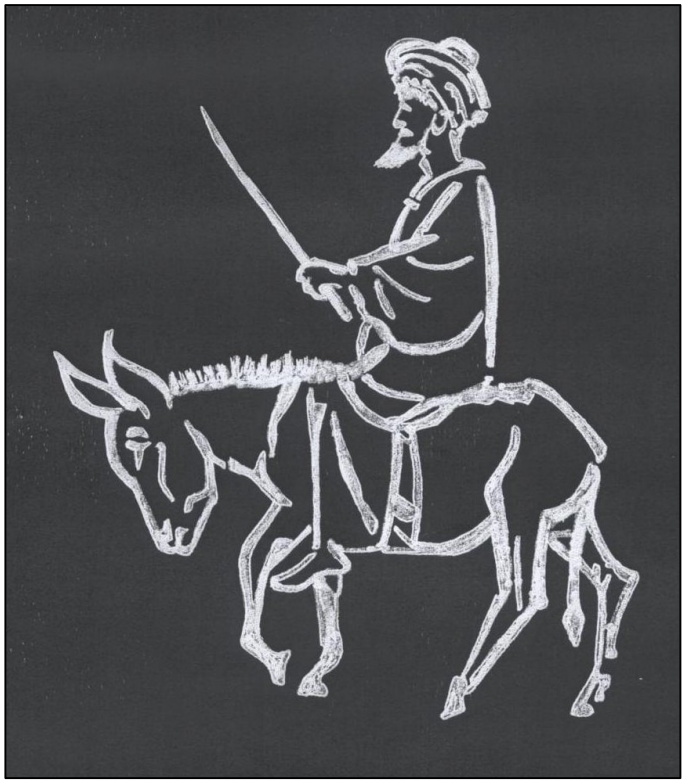
So ein Esel!



Kennen Sie das Esel-Spiel? Unter Senioren erfreut es sich großer Beliebtheit: Zahlenkarten von 1 bis 20 müssen der Reihenfolge nach abgelegt werden. Gewonnen hat der, der als erster seinen Kartenstapel ablegen konnte. Und verloren hat auf jeden Fall der, der zum Schluss noch die Esel-Karte besitzt.
Wer ein Esel ist, hat verloren. Wir beschimpfen Andere als „Esel“, wenn sie in unseren Augen nicht richtig gehandelt haben. Manchmal nennen wir uns auch selber einen Esel, wenn wir nicht richtig aufgepasst haben und nun die Folgen tragen müssen.
Der Esel hat eine „schlechte Presse“! Das hat der Esel aber nicht verdient. Der Esel ist nicht dumm, sondern geduldig und fleißig. In vielen Ländern der Erde muss er seit „Eselsgedenken“ Lasten tragen und bei der Landarbeit ist er unentbehrlicher Helfer des Menschen. Er ist wohl auch manchmal störrisch – vor allem, wenn ihm etwas unbekannt ist. Aber – das kennen wir doch auch von uns, nicht wahr?
In der Bileams-Geschichte im 4. Buch Mose kommt so ein störrischer Esel vor. Er trägt geduldig seinen Herrn Bileam. Der ist unterwegs zum König Balak nach Moab im Ostjordanland. Der hat ihn, den großen Seher, Segner und Verflucher gebeten, das Volk Israel zu verfluchen. Bileam weiß im Grunde seines Herzens, dass er das auf keinen Fall tun darf. Denn Israel ist und bleibt Gottes Volk! Aber er zieht erst einmal mit den Abgesandten des Balak – man kann schließlich ja nicht immer im Voraus wissen, was Gottes Wille ist – nicht wahr?
Das macht sein Esel nur eine gewisse Zeit mit. Plötzlich wird er störrisch, bleibt stehen und will trotz Schlägen keinen Schritt weiter gehen. Er sieht mehr als der kluge Bileam. Er sieht den Engel Gottes, der ihnen den Weg versperrt. Er sieht und weiß: Unser Weg ist nicht richtig vor Gott! Darum bleibt er störrisch stehen und will keinen Zentimeter weiter. Aber schlagen lässt er sich auch nicht einfach von seinem Herrn! Er lässt nicht alles mit sich machen! Er weist seinen Herrn darauf hin, dass er ihm immer treu gedient hat und er in ihm einen verlässlichen Partner hatte (**nachlesen können Sie die Szene in 4. Mose 22, 22-31)**.
Ein kluger Esel! Er ist offen für Gottes Willen, hat offene Augen für die Wirklichkeit und Gegenwart Gottes auch auf den Wüstenwegen. Er lässt nicht alles mit sich machen, sondern kämpft für sein Lebensrecht. Er baut seinem Herrn sogar eine „ Eselsbrücke“, damit der auch die Gegenwart Gottes für sich entdeckt. Solch ein „Esel“ will ich gerne sein! Und ich will von Bileams Esel lernen, mit Gottes Gegenwart und seinem Willen mitten in meinem Leben zu rechnen.

Hans Lambers, Nordhorn

Aus der Gemeinde

Markt-Café I - auch in Ostfriesland!

Sehr viele Gemeindeglieder und Feriengäste in Uelsen schätzen das Angebot vom Markt-Café. Vor kurzem hatten nun auch die Besucher des ostfriesischen Kirchentages in Aurich die Möglichkeit dieses Angebot kennenzulernen. Mit insgesamt zehn Leuten machte sich das Team um Gesine Helbos am 14. Juli auf den Weg zu dieser Großveranstaltung. Ganz in der Nähe der reformierten Kirche in Aurich haben sie ihren Stand aufgebaut und dann einen Tag lang die Gäste mit Kaffee und Grafschafter Spezialitäten (Neujahrskuchen, Schoosolen, Knipperties) verwöhnt. Es gab viele schöne Begegnungen und eindrucksvolle Gespräche. Alle im Team blicken dankbar auf einen arbeitsreichen, aber vor allem gelungenen und wertvollen Tag zurück.

Kirchengemeindliche Adressen

Pastor Christoph Schmidt, Lägen Esch 6, Itterbeck
Vorsitzender des Kirchenrates
Tel.: 05948 / 933493 E-Mail:
christoph.schmidt@reformiert.de

Pastor Christoph Wiarda, von-Stauffenberg-Str.12, Uelsen
stellv. Vors. des Kirchenrates
Tel.: 05942 / 914693 E-Mail:
christoph.wiarda@reformiert.de

Tanja Beuker, Jugendbüro im Gemeindehaus Uelsen, Jugendreferentin
(Bürozeiten: Mo. + Mi. 14.00 – 15.30 Uhr, Fr. 16.00 -19.00 Uhr)
Tel.: 05942 /914337 E-Mail: jugend.uelsen@reformiert.de

Friedegunde Koning, Gemeindebüro, Rechnungsführerin
Janita Ekkel, Gemeindebüro,
Tel. 05942 /556 E-Mail: uelsen@reformiert.de
(Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr)

Kindertagesstätte Amselstrolche, Uelsen, Amselstr.3,
Tel. 05942/372
Marlies Meinhold, amselstrolche@kita-grafschaft.de

Kindertagesstätte Tabaluga, Uelsen, Neuenhauser Str. 60,
Tel. 05942/832
Hannelore Wolterink, tabaluga@kita-grafschaft.de

Markt-Café II – ein ganz besonderes Dankeschön!

Unser Markt-Café hat seit seiner ersten „Eröffnung“ am 23. 6. 2005 viele treue Gäste. Dass sie immer wieder kommen, bereit sind zu spenden (und auch immer genug ehrenamtliche Mitarbeiter und Kuchenbäcker da sind) - das ist eine schöne Anerkennung für diese Arbeit. Zwei Gästen aus Grasdorf war dies aber nicht genug. Sie haben vor kurzem Gesine Helbos mit einem ganz besonderen Geschenk überrascht. Am 6. September schenkten Bernhard und Hanni Venneklaas dem Markt-Café ein Schoosolen-Eisen. Das Foto ist zur besseren Lesbarkeit spiegelverkehrt abgedruckt.

Markt-Café III – Im Advent geht`s weiter!

Das neue Eisen wird schon in den nächsten Tagen in Gebrauch genommen. Dann beginnen die umfangreichen (Back-)Vorbereitungen für das Advents-Café. Hier sind schon einmal die Termine zum Vormerken: Donnerstag 6., 13., 20. Dezember zu den gewohnten Zeiten, außerdem am 8. Dezember - Weihnachtsmarkt. Knipperties, Neujahrskuchen und Schoosolen können aber auch jetzt schon vorbestellt werden bei **Gerda Graskamp (05941 8733)** und **Gesine Helbos (05941 8343).**

Schulungen für Erwachsene

Nicht nur Eltern, sondern alle Interessierten sind eingeladen zu zwei Vorträgen in unserem Gemeindehaus in Uelsen. Am **8. November** um 20.00 Uhr geht es um das Thema: **Kinder, Jugendliche und Alkohol.** Aktuelle Untersuchungen aus der Niedergrafschaft zeigen, dass viele Jugendliche einen sehr riskanten Alkoholkonsum haben. Die Weichen dafür werden oft schon im Kleinkindalter gestellt. Dort gemachte Erfahrungen haben großen Einfluss darauf, welchen Stellenwert Alkohol im späteren Leben haben wird. Wenn Kinder dann in die Pubertät kommen, lehnen sich viele gegen die Eltern auf. Sie hinterfragen scheinbar alles Bewährte und natürlich auch die elterlichen Verbote. Sie wollen raus, mit ihren Freunden Neues entdecken und ausprobieren. Alkohol gehört – wie selbstverständlich – dazu. In dem Vortrag wird es u.a. um die Frage gehen:

- Wie wirkt Alkohol eigentlich und wie insbesondere auf den jugendlichen Körper?

- Sind manche Kinder mehr gefährdet als andere? Wenn ja, warum?

- Was heißt eigentlich risikoarmer Alkoholkonsum und gilt dies auch für Jugendliche?

- Alkohol und Pubertät, wann soll ich Verständnis zeigen, aber wo darf ich auch Grenzen ziehen?

Am **15. November** um 20.00 Uhr lautet das Thema: **Internet und Web 2.0 - ein Streifzug durch die elektronische Welt unserer Kinder.** Youtube, ICQ, schülervz oder facebook bieten scheinbar grenzenlose Möglichkeiten, bergen aber auch Risiken wie Cybermobbing oder die Verletzung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten.
Wir wollen uns u.a. mit den Fragen beschäftigen:

- Was fasziniert Kinder so an sozialen Netzwerken?

- Wie meistere ich den Spagat zwischen öffentlicher Selbstdarstellung und Schutz der Privatsphäre?

- Welche Möglichkeiten habe ich bei Cybermobbing?

Auch für die ersten Schritte von Kindern im Internet soll es Tipps geben:

- Wie begleite ich diese? Welche Sicherheitseinstellungen am PC sollte ich vornehmen?

- Wie sieht ein kindgerechtes Benutzerkonto aus und wie kann ich es einrichten?

- Wo finde ich gute Kinderseiten im Netz?

Die Referentin an beiden Terminen ist die Beauftragte für den Jugendschutz im Landkreis Grafschaft Bentheim, Andrea Herzog. Anmeldungen bitte per Mail an:

Jugendreferentin **Tanja Beuker**:
jugend.uelsen@reformiert.de oder Jugendreferent **Günter Nyhoff**: guenter-nyhoff@gmx.de

Ökumenische Radtour am 8.9.2012

Mit 38 Teilnehmern starteten wir an diesem Morgen unsere diesjährige ökumenische Radtour.
Unser Zielort war Nordhorn, und so ging es von Uelsen aus über Hardingen, Lage, Grasdorf am Kloster Frenswegen vorbei nach Bookholt. Unsere erste Station war die St. Josef Gemeinde, wo P. Veldboer uns die schöne renovierte katholische Kirche vorstellte.
Weiter ging es zur Ev.-ref. Kirche, ebenfalls in Bookholt. Wir lernten nicht nur Kirche und das schöne Gemeindehaus kennen, sondern erfuhren von Herrn Hindriks viele Einzelheiten über diese sehr lebendige Gemeinde mit vielen engagierten Gemeindegliedern. Hier wurden wir gastfreundlich aufgenommen und mit einer leckeren Suppe und mit Kaffee verwöhnt.
Nach dieser Pause besuchten wir die Ev.-luth. Kreuz-Kirche in der Jahnstraße. Herr Müller erzählte uns einiges über die Geschichte dieser Kirche und wir erfreuten uns an gemeinsamem Gesang mit Orgelbegleitung.
Vorbei am schwarzen Garten, der Nordhorner Gedenkstätte für die Gefallenen der Kriege, war unsere letzte Station die Ev.-ref. Kirche (Neue Kirche) an der Friedrich-Ebert-Straße. Von Frau P. Sielemann-Schulz erfuhren wir Einzelheiten zu Kirche und Gemeindeleben.

Außerdem durften wir uns mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen stärken, bevor es dann an den Rückweg ging. Dieser führte uns ein Stückchen durch die Niederlande und zuletzt über Lage und Hardingen wieder nach Uelsen zurück.
Insgesamt war es eine schöne Radtour bei bestem Wetter, guter Laune mit vielen interessanten Eindrücken im Gepäck. Wir bedanken uns bei allen Gemeinden in Nordhorn, die wir besuchen durften, für den gastfreundlichen Aufenthalt und die vielen Informationen.

Gertrud Breuker

Jugendfreizeit 2012 in Schweden

Das Ziel unserer diesjährigen Reise war Schweden! Eine spannende, beeindruckende und nicht ganz problemfreie Zeit liegt hinter uns. Getreu nach dem Motto, dass in jedem Problem auch eine Chance und Möglichkeit zu sehen ist, wurden wir gleich am Anfang mit dem Problem konfrontiert eine neue Unterkunft finden zu müssen! Unsere Chance war zu zeigen wie gut unsere Gruppe diese Situation meistert.
Dank toller Teilnehmer, eines routinierten Teams und ganz besonders dank dem bedingungslosen Rückhalt und der vollen Unterstützung in der Heimat ist dieses Problem schnell gelöst worden. Schweden Teil 2 konnte beginnen - aus 80 Metern zum See wurden 20 und auch sonst war einiges anders! Ein tolles Haus in der atemberaubenden Natur Schwedens. Hier haben wir für zwei Wochen Quartier bezogen um allerhand zu erleben. Wenn ich jetzt schreiben würde, was wir alles im einzelnen gemacht haben, wäre es lediglich eine Aufzählung, viel mehr aber als die einzelne Aufzählung ist das gute Gefühl berichtenswert, welches uns begleitet hat.
Ganz nach dem prägenden Lied der Freizeit "Aufstehen, aufeinander zugehen" (steht in „Lass dich hören“ 76) haben wir alle etwas eingebracht um diese Freizeit einzigartig und unvergesslich zu machen und aus Fremden erst Nachbarn und dann Freunde gemacht.
Jörg Oostergetelo

Kinderzeltfreizeit 2012 in Hagen a.T.W.

Am 31.07. war es wieder soweit. Vom Nackenbergplatz aus ging es Richtung Teutoburger Wald, wo wir für eine Woche unser Zeltlager aufschlagen würden. 44 Kinder, elf Teamer und zwei Köchinnen waren gespannt auf eine vielversprechende Woche. Nachdem am Anreisetag die Zelte bezogen wurden und sich alle bei lustigen Spielen besser kennen gelernt haben, begann der zweite Morgen mit einem Anspiel zu unserem Bibelthema: „Petrus - vom Fischer zum Fels“. „Peter und Hanna“ konnten bei der „Fischerin Frieda“ alles über das Leben des Petrus erfahren. Auch die Kinder konnten ihre Fähigkeiten als Schauspieler unter Beweis stellen. Dies sollte ab jetzt jeden Morgen so ablaufen. Nachmittags wurde das gute Wetter zum Schwimmen genutzt. In

den nächsten Tagen standen eine Gelände-Rallye, ein Tagesausflug nach Osnabrück und das Bergfest auf dem Programm. Der Sonntag begann, nachdem wir etwas länger als sonst geschlafen hatten, mit einem Gottesdienst. Nachmittags wurden Fischanhänger gebastelt, T-Shirts bemalt, Gipsmasken gefertigt, mit GPS Geräten geforstet und ein Floß gebaut. Und auch der letzte Tag war mit der Olympiade und einem gemütlichem Rückblick am Abend gut gefüllt. Insgesamt war es auch dieses Jahr wieder eine tolle Freizeit! Wir haben viel gelacht, gesungen und gemeinsam Spaß gehabt. Wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr! ☺
Andreas Asman und Team

JuLeiCa-Grundkurs

Hast Du Interesse an der Mitarbeit in der Kinder- oder Jugendarbeit? Möchtest Du als Teamer Freizeiten begleiten oder eine Kinder- oder Jugendgruppe leiten?
Im Herbst 2012 bieten die Jugendreferentin Tanja Beuker und der Jugendreferent Günter Nyhoff einen Jugendgruppenleiter(innen)kurs im ev.-ref. Gemeindehaus Uelsen für Jugendliche ab 15 Jahre und Erwachsene an. Wer nach dem Kurs noch einen Erste-Hilfe-Kurs macht, kann eine JuLeiCa (JugendLeiterCard) beantragen, mit der man sich als ausgebildeter Jugendleiter ausweisen kann.
Der Kurs findet in den Herbstferien vom 22. Oktober 2012 bis zum 27. Oktober 2012 jeweils von 9.00 bis 19.00 Uhr im ref. Gemeindehaus in Uelsen statt. Am Samstag wird die Schulung gegen 16.00 Uhr enden. Die Kosten für den Kurs belaufen sich auf 15,00 €. Für diesen Betrag erhältst Du auch täglich ein Mittagessen.
Falls Du Interesse hast oder weitere Informationen wünscht, kannst Du Dich an Jugendreferentin Tanja Beuker, Kappenberghof 2, 49843 Uelsen, Tel: 059 42/914337 oder an Jugendreferent Günter Nyhoff, Hauptstr. 47, 49846 Hoogstede, guenter-nyhoff@gmx.de wenden.

Herzliche Grüße

Günter Nyhoff und Tanja Beuker

Kollektenergebnisse

29.07	Vereinigte Ev. Mission	325,78 €
05.08.	Freiwilliges soziales Jahr	284,18 €
12.08.	Norddeutsche. Mission	207,14 €
19.08.	Evangelische Minderheitskirchen	295,89 €
26.08.	Diakoniestiftung Gemeinsam helfen	275,64 €
02.09.	GAR Arbeitsstelle Religpädagogik	275,64 €
09.09.	Palliativstation Nordhorn	355,77 €
16.09.	Brotkörbe des diakonischen Werks	311,72 €
23.09.	Flüchtlingshilfe	219,49 €

Sammlungen

Lebenshilfe Nordhorn
Hochzeit Itterbeck 455,77 €

Dt. Parkinsongesellschaft
Beerdigung Nordhorn 307,79 €

Bethel
Frauenkreise Uelsen, Haftenkamp, Halle 247,50 €

Dt. Krebshilfe
Beerdigung Uelsen 304,92 €

Dt. Kriegsgräberfürsorge
Beerdigung Gölenkamp 569,84 €

Spielkreis Halle
Hochzeit Hardingen 29,31 €
Silberhochzeit Hardingen 433,40 €

Blekkerhof
Hochzeit Lemke 162,60 €
Einzelgabe 10,00 €

Herzenswünsche
Einschulungsgottesdienst Egge 298,38 €

Tumor u. leukämiekranke Kinder Mainz
Hochzeit Hardingen 131,85 €

Ev.-kath. Krankenhausseelsorge Münster
Beerdigung Ratzel 352,12 €

Herzenswünsche Strahlemännchen
Hochzeit Uelsen 230,67 €

Haus Hilten
Beerdigung Gölenkamp 224,94 €
Beerdigung Uelsen 230,12 €

Dt. Krebsforschung
Beerdigung Uelsen 764,95 €

Förderkreis Kinder- u. Jugendarbeit
Einzelgaben 20,00 20,00 €
Goldene Hochzeit Gölenkamp 348,60 €

Kassettendienst
Einzelgaben 20,00 20,00 €

Brot für die Welt
Einzelgabe 500,00 €

Kindergarten Itterbeck
Hochzeit Itterbeck 181,02 €

McDonald Kinderhilfe
Hochzeit Uelsen 215,70 €

Wir danken unseren Werbepartnern

Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern

Diakonie sdn

Uelsen ☎ 91 90

Neuenhaus ☎ 93000

Pflegedienst Niedergrafschaft

Hermann Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

Mitnehmen können wir nichts auf unserem letzten Weg.

Aber wir können unseren Lieben eine ganze Menge mitgeben: das Gefühl, sich richtig verabschiedet zu haben.

Bestattungsvorsorge – für einen Abschied mit Herz und Verstand.

Vorsorge – Eine Sorge weniger

NIEMEYER BESTATTUNGSHAUS

Bestattermeister ROMPC Trauerbegleiterin

☎ 0 59 42 - 98 98 120

Hardinghauser Str. 2 | Uelsen

www.bestatter-grafschaft.de

Gottesdienste

Datum	Uhr -zeit	Ort	Prediger/in	Anmerkungen	Kollekten
21.10.2012	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	kein Frühgottesdienst ÄP Berens ÄP Schüürhuis		Armutsfond der ev.-ref. Kirchen
28.10.2012	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Wiarda ÄP Jung		Schwangerenkonflikt-beratung des DW
04.11.2012	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	kein Frühgottesdienst P. Wiarda P. Schmidt	 Taufe Taufe	Hoffnung für Osteuropa
11.11.2012	10.00 17.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	P. Bouws Jugendgottesdienst P. Zeidler, Ohne	Kanzeltausch im Gemeindehaus Taufe	Hospizhilfe
18.11.2012 Volkstrauertag	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	kein Frühgottesdienst P. Nordholt P. Wiarda	anschl. Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Denkmal in Uelsen mit Posaunenchor	Amnesty International
21.11.2012 Buß- u. Bettag	19.30	Uelsen	P. Bouws	Gottesdienst mit Abendmahl i.d. altref. Kirche	
25.11.2012 Ewigkeitssonntag	10.00 10.00	Uelsen Egge	P. Wiarda P. Schmidt	anschl. Gedenkfeier auf den Friedhöfen in Uelsen und Egge mit Posaunenchor	Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen
02.12.2012 1. Advent	8.30 10.00 10.00	Uelsen Uelsen Egge	kein Frühgottesdienst P. Schmidt P. Wiarda	 Taufe Taufe	Ökumenische Beziehungen des Synodalverbands

Alle guten Gaben, alles was wir haben,
kommt o Gott von dir. Wir danken dir dafür.

Zum Erntedankfest wird die Gabe oft nur auf die eingebrachte Ernte beschränkt. Aber wenn es heißt: Alle guten Gaben, dann gilt das auch für das ganze alltägliche Leben. Es sind die Gaben die von außen kommen: Nahrung, Kleidung, Familie, Freunde, Beruf und viele mehr. Und es sind die Gaben, die Gott in uns hineingelegt hat, die Begabungen. Wenn wir sagen, sie kommen von Gott, dem Herrn, dann sollen wir sie auch nach Gottes Ordnung gebrauchen. Wir müssen uns fragen: Wie gehen wir damit um? Gottes Gaben gebrauchen heißt: Seine Gebrauchsanweisung kennen und das ist das Wort Gottes, die Bibel (die heilige Schrift). Leider steht sie oft nur noch irgendwo im Schrank. Wo das Wort Gottes nicht mehr gelesen wird, da richtet man sich nach dem augenblicklichen Trend. Man geht mit der Zeit. Da zählt die eigene Leistung und was ich selbst erarbeitet habe, dafür muss ich Gott nicht danken. Die Folge ist, dass viele Ordnungen zerbrechen und wo etwas kaputt ist, da bleiben Menschen zurück, die darunter leiden. Gott möchte aber, dass unser Leben gelingt, dass es sinnvoll ist für uns und unsere Mitmenschen.
Wenn es heißt: Alle guten Gaben kommen von Gott, dem Herrn, dann sind wir nicht die Macher, sondern die Verwalter und wir dürfen wenn wir versagen bei ihm Rat und Hilfe holen. Gottes Gaben verwalten heißt, dass wir damit verantwortlich umgehen, uns kümmern um die, die auf der Schattenseite stehen, denen das Nötigste zum Leben fehlt. Das kann nur gelingen, wenn wir uns von Gottes Wort leiten lassen.

Hilf, dass wir dieses Gut der Erde
treu verwalten immerfort.
Alles soll geheiligt werden
durch Gebet und Gottes Wort.
Alles, was wir gutes wirken,
ist gesät in deinem Schoß
und du wirst die Ernte senden
unaussprechlich reich und groß

Lied 512 Vers 6

Mina Küper

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

8. Nov.2012

Es können nur Beiträge berücksichtigt werden, die bis dahin beim Redaktionsteam abgegeben wurden

Redaktion: Johann Berens, Gertrud Hesselink, Sandra Holstein, Mina Küper, Gertrud Reurik, Angelika & Christoph Schmidt, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda,

Alle nicht namentlich gezeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.

Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen an den Kirchenrat,
von-Stauffenberg-Str.12, Uelsen Tel.: 05942 / 914693

STICHWORT: TOTENSONNTAG

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit ermutigt. Wem es gelinge, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren.
Auf das Problem des Todes antworten die Religionen der Welt höchst unterschiedlich. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“.
Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück. Er bildet eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag am 2. November. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenordnung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein.